



Wie KI heute bei EKZ eingesetzt wird

Rollout- und Praxis-Insights für kleinere EVUs

8. Mai 2026, Dr. Marina González, Leiterin New Technology, Data & AI

Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?

Künstliche Intelligenz bezeichnet Computersysteme, die **bestimmte Denkaufgaben des Menschen nachahmen** – zum Beispiel Muster erkennen oder aus Daten lernen.

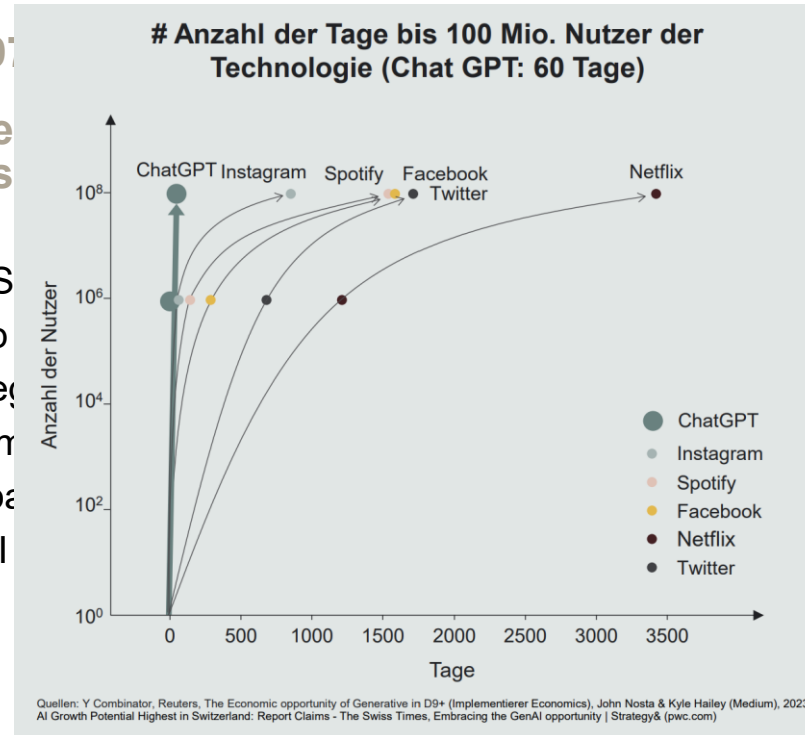


Geschichte der Künstlichen Intelligenz

KI gibt es nicht erst seit ChatGPT



1997
 Dee
 Kas
 Der S
 Deep
 esie
 Weltr
 Kasp
 für KI



2023
 Grosse
 Sprachmodelle

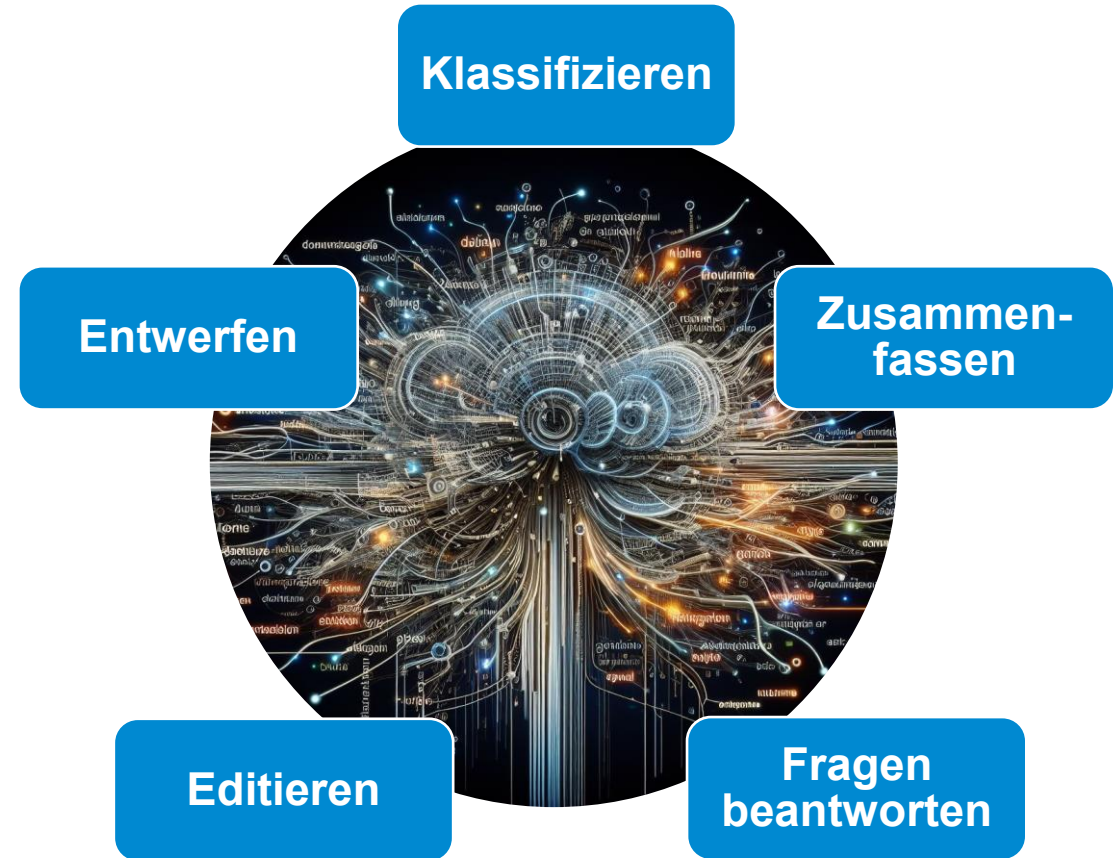
Modelle wie GPT-4 setzen neue Standards in der Verarbeitung natürlicher Sprache und erweitern die Einsatzmöglichkeiten von KI enorm.

Was ist anders bei Generativer KI?

Einfacher Zugang für mehrere Zwecke

- **Demokratisierung** der KI – Jeder kann mit natürlicher Sprache ein Modell bedienen.
- Modelle sind **vortrainiert** und können ohne grosse Datenmengen genutzt werden.
- Modelle sind **nicht mehr nur für einen einzigen Zweck** angedacht.
- Modelle werden in bestehende Tools **integriert**.

Der Einstieg in KI ist für Unternehmen jeder Grösse möglich
ohne eigenes Data-Science-Team und
ohne komplexen Technologiestack.



KI-Maturität in Stufen

EKZ: Strukturierte Nutzung → Gezielte Fach-Use-Cases

Informelle Nutzung

Keine organisierte Einführung – individuelle Nutzung von KI-Tools.

Fokus: Ungesteuert, uneinheitlich, Risiko.

Produktivität im Arbeitsalltag

Standardisierte GenAI-Tools für tägliche Tasks.

Fokus: Persönliche Produktivität, schneller Einstieg, geringe Komplexität.

Strukturierte Nutzung

Klare Leitplanken, Enablement und erste Use Cases – teils mit Unternehmensdaten.

Fokus: Wiederholbar, Qualität, Sicherheit, Adoption.

Gezielte Fach-Use-Cases

Priorisierte KI-Anwendungen in Fachprozessen mit messbarem Business Impact.

Fokus: Prozess-Effizienz.

Produktivität im Arbeitsalltag/Strukturierte Nutzung: für kleinere EVUs realistisch

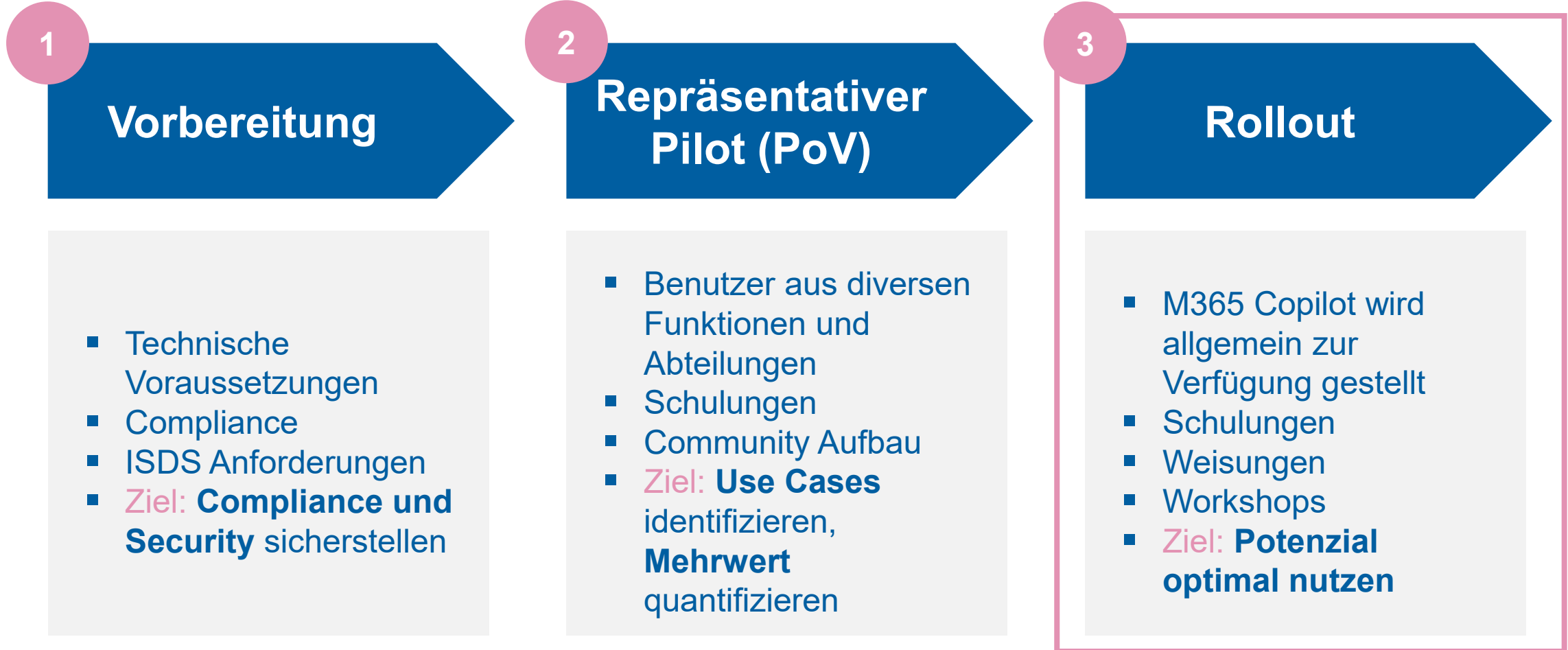
KI-Assistent für alltägliche Office-Arbeiten

Copilot als Standard bei EKZ

- Direkt in M365 integriert (Apps und Zugriff auf Unternehmensdaten in der M365 Cloud).
- Daten bleiben innerhalb der bestehenden Service Boundary.
- Hilft, repetitives Arbeiten wie E-Mails, Zusammenfassungen oder Protokolle deutlich zu beschleunigen.
- Compliance und Security geprüft



Einführung M365 Copilot in drei Phasen



Rollout: Unterschiedliche Engagement-Formate

Mix aus Formaten und Inhalten für breite Abdeckung

Massnahme	Ort	Inhalt
Schulungen (Halbtage)	Vor Ort	Basisschulung, Copilot in Teams, Copilot in Word & PowerPoint, Copilot in Outlook, Infos extrahieren und zusammenstellen, Copilot in Excel, Copilot für Führungskräfte
Schulungen (Sessions)	Online	
Immersive Sessions	Vor Ort	Fokus auf Berufsgruppen, z.B. Juristen, Marketing & Kommunikation
Concierge Service	Vor Ort	Q&A Session
Shadow-KI	Online	Personen, die häufig inoffizielle Tools nutzen, auf Copilot onboarden
Community-Begleitung	Online	Q&A, Challenges, Beispiele,...

Kleinere Variante: Standardschulungen, wiederkehrende Q&A Sessions (pull), Community Posts (push)

Copilot-Community

Power-User-Rolle als Träger der Nutzung im Arbeitsalltag

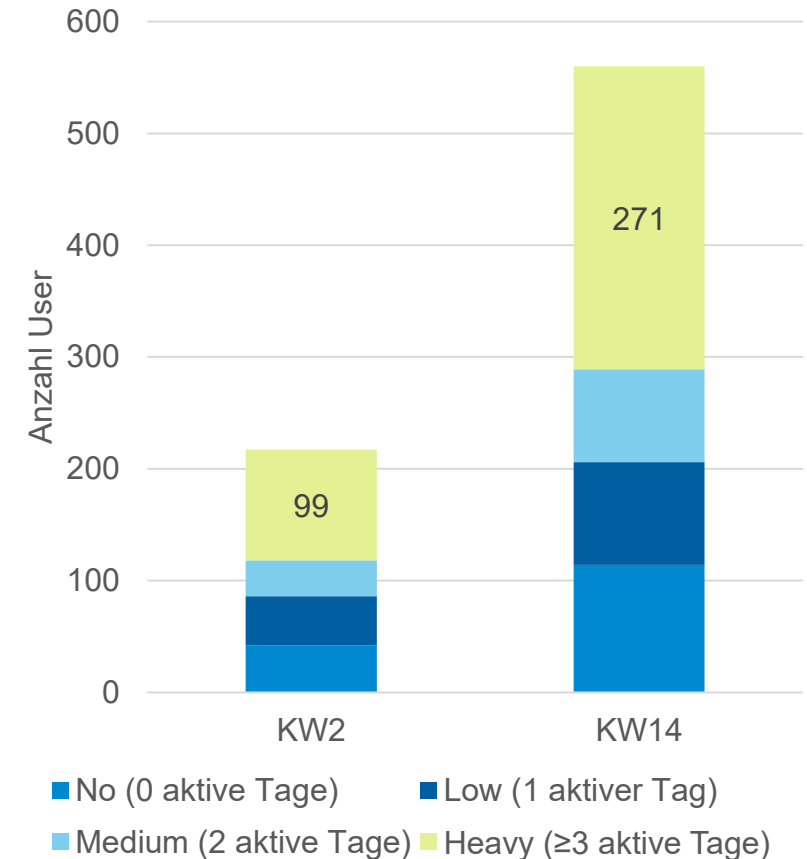
- 1-2 Beiträge wöchentlich
- Q&A-Sitzungen für alle Copilot-Nutzer alle zwei Wochen während der Testphase, danach alle vier Wochen
- Copilot-Power-Usern festgelegt und eingearbeitet in allen Bereichen (ca. 1 für 10 User)
- Open Hour für Power-User alle zwei Wochen

Aufgaben Power User

- Kolleginnen und Kollegen bei der alltäglichen Nutzung **inspirieren**
- Fragen zur **Funktionsweise** von Copilot aus der Community beantworten
- Eigene **Use Cases und Prompts** teilen
- **Use Cases** aus dem **Bereich** sammeln und weitergeben

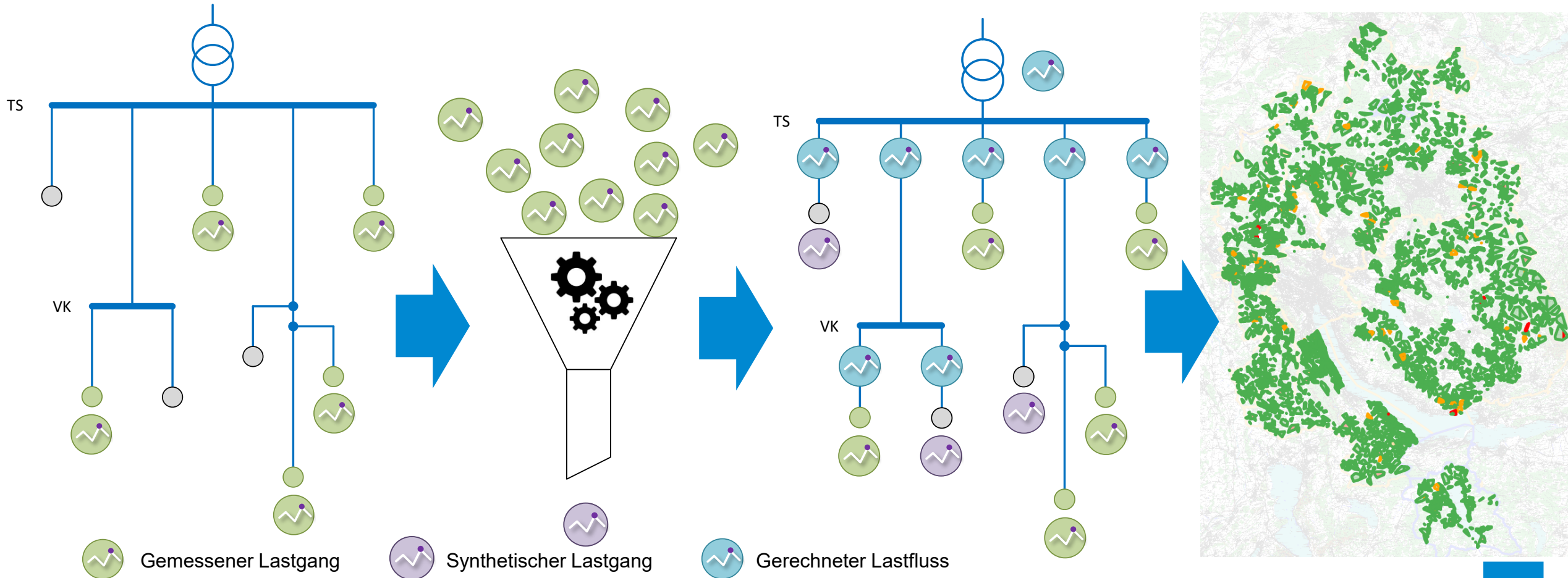
Erkenntnisse aus Copilot-Einführung

- Schnelle Verbreitung dank gezielter Begleitmassnahmen – ein grosser Teil der Nutzer setzt Copilot regelmässig ein.
- Power User machen den Unterschied: Sie bringen Copilot in den Arbeitsalltag und sorgen für Verankerung.
- Shadow-KI verschwindet nicht von selbst – der Wechsel muss aktiv begleitet werden.
- Copilot spart im Schnitt rund 2 Stunden pro Nutzer und Woche. Zufriedenheit ist gut, aber nicht überwältigend.



Erstes KI-Case im Netz (klassisches Machine Learning)

Synthetische Daten für Netzberechnungen



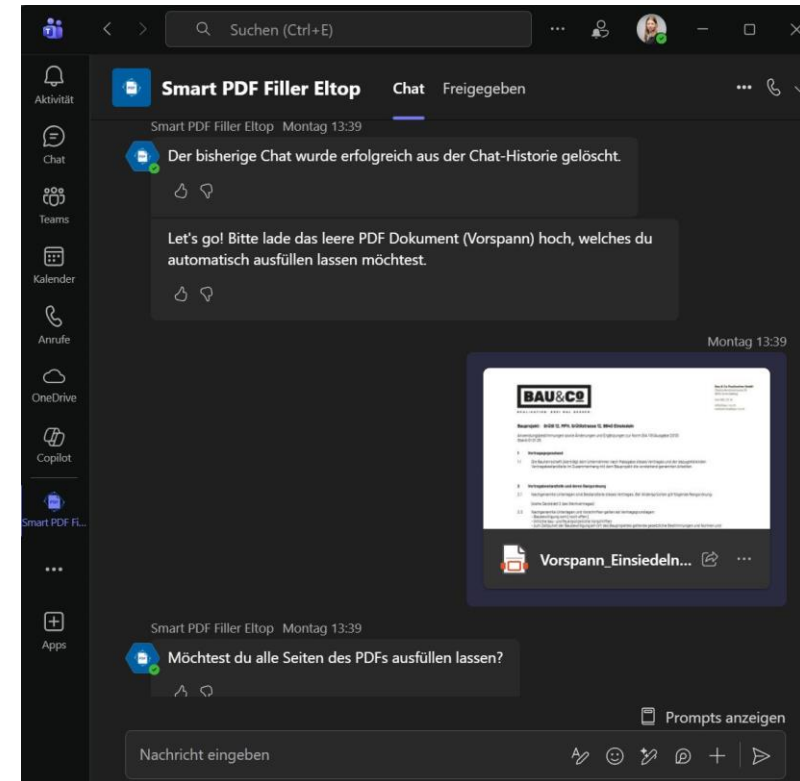
Neue Möglichkeiten mit Gen AI

Unterstützung bei repetitiven Arbeiten

Beispiele:

- Automatisches Ausfüllen von Vorspännern
- Erkennung von Vertragsklauseln
- Erstellung von Legenden für Sicherheitsnachweise

Viele Gen AI Cases lassen sich in Self Service, ohne grosse Expertise bauen.



Take aways

- Mitarbeitende nutzen KI, ob man es steuert oder nicht. Nicht-Handeln ist das grösste Risiko.
- Auch ohne komplexe Use Cases bringt KI bereits eine spürbare Entlastung im Arbeitsalltag.
- Die Einführung eines Tools allein reicht nicht – aufzeigen, erklären und dranbleiben ist entscheidend.
- Bei Fachanwendungen lohnt es sich, klein und pragmatisch anzufangen.
- Auch für kleine EVUs gibt es realistische Einsatzmöglichkeiten.

